

Der Oster-Hood war in Rumänien

April, 2014

Mit etwas Verspätung kommt hier der letzte Reisebericht von Reghin, Rumänien. Robin Hood unterstützt dort das städtische und das private Tierheim, etwa 460 Hunde sind zur Zeit vor Ort.



Das städtische Tierheim ist ungleich schlechter als das private von Frau Lidai Maier vom Tierschutzverein Fiducia, wie man an den Bildern unschwer erkennen kann. Begleitet hat mich einmal mehr Freundin und Tierschutzkollegin Gabi Surzitza von der Österreichisch-Bulgarischen Hilfe für Tiere, die Spenden gesammelt hat und auch Geschenke und Süßigkeiten für die Kinder in die Schule gebracht hat, nicht zu vergessen auch viele Leckerlis und Futter für die Hunde, Pferdefutter, Pferdedecken und vieles mehr. Und auch eine Waschmuschel und eine Toilette, da in Fiducia über den Sommer endlich das Wasser auch ins Haus eingeleitet werden soll, es schläft ja immer einer der Tierpfleger dort, endlich soll es eine Dusche geben und eine ordentliche Toilette. Auch wird das Wasser bis ans andere Ende des Tierheims geleitet, damit die Wasserversorgung für die Hunde einfacher ist.

Aber zuvor waren wir noch im Tierheim in Targu Mures, wo wir die engagierte Emilia trafen und Tierarzt Bogdan. In diesem städtischen Tierheim sind etwa 160 Hunde, es machte auf uns einen recht tristen Eindruck, viel konnten wir nicht abgeben, aber doch etwas Futter und medizinisches Material, wie Verbände.





Mit Emilia zusammen möchte ich jedoch versuchen, auch hier eine Kastrationskampagne für Hunde und Katzen, die Besitzer haben, ins Leben zu rufen, schauen wir mal, es wird sicher nicht so einfach werden, aber steter Tropfen höhlt den Stein ☺ Und Hütten wären dringend notwendig...

Am Abend kamen wir dann in Reghin an und luden noch in der Nacht die Spenden aus.



Gleich am nächsten Morgen Stress, die Vorträge in der Schule waren vorverlegt worden, wieder waren wir in der Roma-Schule Apalina, wo die ärmsten Kinder zu Schule gehen.







Robin Hood hat dort wichtige Aufklärungsarbeit mit einem Video über Hunde und Tötungen und deren Alternativen gezeigt, mit den Kindern diskutiert, die auch alle mit Feuereifer dabei waren – was mich ehrlich überrascht hat! Viele haben natürlich Hunde daheim, über die Haltung kann man sich einiges denken, aber ein Junge sagte, bei schlechtem Wetter dürfe ihr Hund sogar ins Haus...Ich denke, diese Schulvorträge sind enorm wichtig, damit die jungen Menschen ein Gefühl bekommen für Tiere. Mit waren mit uns zwei Hunde, die tapfere Iris, die schon im Dezember in der Schule mit war und ein Welpe, der die Aufregung gut überstanden hat und der derLiebling der Kinder war. Lidia erzählte vom Tierheim, von dem viele nicht einmal wissen, dass es existiert...

Dann ging es ans Geschenke austeilen, wir haben ökologische Buntstifte und Strassenmalkreiden mitgebracht, Süßigkeiten, Bleistifte, die Kinder waren ganz begeistert und sind mit ihren Schätzen von dannen gezogen. Auch die Lehrer waren sehr froh, dass wir da waren und möchten unbedingt, dass wir wiederkommen. Das Video haben wir dort gelassen, mit der Bitte es auch anderen Kindern zu zeigen.

Dann im Laufschrift zur Frau Bürgermeister, die uns schon erwartete. Frau Maria Precup hat selbst Hunde und sie ist eine Hundefreundin. Ich habe sie von der Wichtigkeit überzeugt, dass nun endlich auch die Hunde, die Besitzer haben, kastriert werden müssen und dass ich dabei ihre Hilfe brauche, schließlich müssen die Leute vorher aufgeklärt werden, es muss die Kampagne, die im Juli stattfinden wird, beworben werden, im Fernsehen, in der Zeitung...sie werden uns dabei helfen.

Eine Frage brannte mir am Herzen, wird Reghin nach dem neuen Gesetz Hunde töten? Ein sofortiges, vehementes Nein der Bürgermeisterin, vor Zeugen, lässt mich daran glauben. Nur, es werden ständig Hunde gefangen, auch in anderen Orten, denn Reghin selbst hat nicht viele Streuner, und das lässt beide Tierheime überquellen, da muss schnellstens mit Kastrationskampagnen Abhilfe geschaffen werden.



Robin Hood kann auch den Vertrag mit der Stadtverwaltung erneuern und man erwartet meine Vorschläge. Zum Schluss gab es noch Biolikör und Biomarmelade aus der Region als Geschenk an uns 😊

Aber damit war die Hetzerei nicht zu Ende, denn schnell ging es in ein angrenzendes Lokal, wo uns schon Jugendliche aus Reghin erwarteten mit ihrer Lehrerin, die ein für Rumänien ganz ungewöhnliches Projekt gestartet haben.

Im Rahmen von „Youth Bank“ haben Jugendliche sich für ein Projekt entschieden, das den Hunden helfen soll.



"Un viitor mai bun", „Für eine bessere Zukunft“ haben sie es genannt und sie das ist das Team „We care“. Sie wollen das Tierheim Fiducia unterstützen, verkaufen Kekse und Kuchen, veranstalten Shows mit Musik und Tanz.

Hier sieht man sie im rumänischen Fernsehen:

<http://news.jurnaldereghin.ro/jurnal-de-reghin/monden-si-timp-liber/un-proiect-pentru-cainii-comunitari-2014-04-25.html>

Robin Hood arbeitet mit diesen tollen, jungen Menschen zusammen, für mehr Aufklärung in der Stadt Reghin was die Hunde betrifft, auch ein Video wird es geben, wofür Robin Hood Material bereitstellt und bei der Erstellung unterstützt.



Nach diesem informativen Treffen endlich ab ins Tierheim, wo viele Diskussionen anstanden, denn wir wollen eine große, neue Quarantäne in Fiducia bauen, Kostenpunkt etwa 2000 Euro, damit die Neankömmlinge mehr Platz haben und nicht dicht gedrängt im städtischen Tierheim sitzen.

Auch soll endlich im Sommer das Wasser ins Haus eingeleitet werden, eine Dusche wird gebaut und eine Toilette, schließlich schläft immer einer der Tierpfleger dort, gerade im Winter ohne warmes Wasser kein angenehmer Zustand. Und es gibt zur Zeit auch nur ein Plumpsklo...das wird sich ändern. Und – das Wasser soll durchs ganze Tierheim geleitet werden, damit das Tränken der Hunde einfacher wird. Auch hier steht für Robin Hood einiges an Kosten ins Haus, aber gemeinsam schaffen wir das ganz sicher ☺



Am Nachmittag kommen noch Tierschützer aus Targu Mures, um uns kennenzulernen, auch hier tauchen viele Fragen auf, die wir gerne beantworten.

Aber ich werde langsam unruhig, möchte ich doch endlich zu den Hunden, dafür ist immer am wenigsten Zeit, dabei wäre mir das das Wichtigste...

Gabi war zwischenzeitlich mit den Pflegern fleissig und hat die Futterlieferungen ausgepackt und fein säuberlich geschichtet.



Dann endlich zu den Hunden, wie immer schnürt es mir im städtischen Tierheim das Herz ab, zu kleine, nun, Gehege kann man es kaum nennen, schwer zu säubern, Null Abwechslung...würden wir nicht ständig für Stroh, neue Hütten, Dächer sorgen, wäre der Zustand noch schlimmer.





Am nächsten Tag kommt die Lehrerin Cristina Friciu mit Schülern ins Tierheim, um alles anzusehen, Fotos zu machen, endlich tut sich etwas in Reghin, gerade die jungen Menschen sind unsere Hoffnung. Die Kinder sind sehr interessiert, stellen viele Fragen, sehen sich alles ganz genau an...sicher werden sie einiges zu Hause zu erzählen haben, was uns wieder einen positiven Schritt weiterbringt.



Am Nachmittag gehen Gabi, Tierarzt Attila und ich mit einigen Hunden spazieren, zum nahegelegenen Fluss Mures, zumindest für ein paar Hunde eine willkommene Abwechslung. Auch unser Pflegehund Micky war mit in Rumänien, er muss ja Medikamente bekommen, seine Blase muss überwacht werden, obwohl es ihm nach der Operation sehr gut geht, aber ein Hund für die Vermittlung ist er wohl nicht, er bleibt bei mir...meine anderen Hunde werden ja immer zu Hause von einer lieben Freundin versorgt, aber Micky ist ein Pflegefall und musste daher mit. Er fand auch gleich Anschluss in seiner alten Heimat, war aber doch froh, als er wieder mit nach Hause fahren durfte.





Und es gibt nun auch noch ein Pferd außer Doina dort, Lozi war ein Streunerpferd, auch so etwas gibt es und wurde von Lidia aufgenommen. Lozi ist nun Pfleger Istvans ganzer Stolz 😊

Und Esel Costica wohnt auch am Tierheim. Lidia hat ihn aus schlechter Haltung befreit und frei gekauft...

Alle Pferde und der Esel wurden von uns extra beschenkt und bekamen Obst, Karotten, Futter und Pferdendecken, auch hier ein großes Dankeschön an die SpenderInnen 😊



Und auch die Hunde bekamen ihre Osterleckerli...





Für Juni haben wir Tierarzt Attila, seine Familie und Lidia nach Österreich eingeladen, worauf wir uns schon sehr freuen...

Und für die Schüler werden wir versuchen, eine Woche in einem Tierheim in Österreich Voluntärsarbeit zu finden, die ersten Kontakte sind schon geknüpft.



Im Juli startet dann die Kastrationskampagne, auch für Hunde und Katzen, die Besitzer haben, ein ganz wichtiges Unternehmen, das sicherlich Erfolg bringen wird. Aber auch hier entstehen Robin Hood wieder enorme Kosten, die wir alleine schultern und dafür brauchen wir wieder Eure Hilfe!

Schnell waren wir noch bei Lidia in der Wohnung, letzter Stock in einem Plattenbau ohne Lift und Lidia kann ohne Stock nicht mehr gehen...dort sind ein Hund und 11 Katzen und ihre Schwester ☺



Zu schnell kam der Tag des Abschieds, Micky war schon eingepackt und Esky durfte endlich mit zu einem Pflegeplatz in München, wo sie sich großartig macht.





In Kürze gibt es wieder neue Bilder von Vergabetieren auf der Robin Hood-Vermittlungsseite, leider wieder nur eine kleine Auswahl, es sind einfach zu viele Hunde.
<http://robinhood-tierschutz.at/tiervermittlung/tiere-aus-rumanien/>



So, ich hoffe ich habe nichts vergessen, eins noch, ein großes Dankeschön an alle, die all dies möglich machen, ohne Euch könnte Robin Hood nichts tun...und Dankeschön an Gabi

Surzitza und die Österreichisch-Bulgarische Hilfe für Tiere...Danke schön an Thino und alle, die uns geholfen haben!

